

Geld für Zauberschloss und einen Volleyballplatz

Gestern für Sie am Hörer

Sprecher Ralf Krumbiegel von der Kreissparkasse Riesa-Großenhain merkt an, dass es bei der Veröffentlichung zum PS-Lotteriesparen (SZ vom 17. März, S. 17) Übermittlungsfehler gab. Nicht die Villa Kunterbunt in Priestewitz wurde mit 1 000 Euro bedacht, sondern die Kita Kunterbunter Schmetterling in Riesa. Außerdem erhielten der Förderverein Schloss Schönfeld eine Zuwendung für das Zauberschloss, die Gemeindeverwaltung Wildenhain Geld für einen Volleyballplatz. Das Kinderheim Waldawill mit Lotteriegeldern einen Tonbrennofen kaufen, das Deutsche Rote Kreuz wird ein Jugendsommerlager finanzieren, die Kita Kinderland Thiendorf einen Wasserspielplatz anlegen.



Roswitha Jentsch von der Käthe-Kollwitz-Straße 48 in Großenhain beklagt sich über Ruhestörung und Schmutz an ihrem Wohnblock. Sie ist Mieterin der Großenhainer Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft. „Wir sind vorwiegend ältere Bewohner, aber eine junge Familie macht uns das Leben schwer“, beklagt die Mieterin. Bis in die Nacht geht es laut zu, die Polizei sei fast Dauergast im Haus. Außerdem würden Zigarettenkippen wahllos weggeworfen. Nun, da der Schnee getaut ist, sähe man die ganze Schweinerei. Roswitha Jentsch hat das alles auch schon dem zuständigen Objektverwalter erzählt und einen Brief an Geschäftsführer Reimitz geschrieben. „Wir haben bereits mietrechtlich abgemahnt und Anfang März sogar die fristlose Kündigung angedroht“, so Verena Andersohn von der GWVB. Das letzte Schreiben sei aber gerade erst acht Tage her. Jetzt werde auf Besserung gewartet oder, wenn nicht, hart durchgegriffen.

Karl-Heinz Becker von der Arbeitsgruppe Zürner verweist auf eine neue Postkarte, die es als Dankeschön für Spenden für eine neue Postmeilensäule in Großenhain gibt. Gedruckt wurde die Karte in der Firma Weigel, wo sie auch zu haben ist. Weitere Ausgabestellen sollen folgen. Die Karte, so Becker, könnte als Dankeschön für eine Spende von zwei Euro und mehr eingesetzt werden. Das Spendenkonto für die Neuerrichtung einer kursächsischen Postmeilensäule ist mittlerweile auf 8 500 Euro angewachsen. Die Arbeitsgruppe Zürner im Museums-Förderverein leitet die Sammlung. Rund 20 000 Euro sind nötig, um wieder eine Säule ans Dresdner Tor zu stellen.